

Auf einen Blick

1. Stunde

Brexit – Der aktuelle Stand

- Lernziel:** Die Schüler setzen sich mit eigenen Hoffnungen und Sorgen in Bezug auf den Brexit auseinander und lernen den aktuellen Stand der Dinge kennen
- M 1** **Großbritannien und wir** – Junge Menschen in Deutschland und der Brexit
- M 2** **(K)Ein Ende in Sicht?! – Der Brexit und der aktuelle Stand**

2. Stunde

Die Briten und Europa – Ein Rückblick

- Lernziel:** Die Lernenden beschäftigen sich mit den komplexen britischen Beziehungen zur EU zwischen den 1960er-Jahren und 2016.
- M 3** **Großbritannien und die EU** – Eine unendliche Geschichte?
- M 4** **Nur Pleiten, Pech und Pannen?** – Großbritanniens Zeit in der EU bis 2016

3. Stunde

Das Brexit-Referendum

- Lernziel:** Die Schüler befassen sich eingehend mit den Argumenten während des Brexit-Referendums von 2016 und analysieren das Wahlergebnis.
- M 5** **Schlacht um Mittelengland?** – Das Hauen und Stechen in der Referendumskampagne von 2016

4. Stunde

Vier Versuche, drei Mal Nein, zwei Premierminister – Ein Brexit

- Lernziel:** Die Lernenden erarbeiten sich die Chronologie der Brexit-Verhandlungen.
- M 6** **Die Chaosphase** – Theresa May und die Brexit-Verhandlungen mit der EU
- M 7** **Leave, actually?** – Boris Johnson und der zweite Anlauf

5./6. Stunde

Der Brexit und die Zukunft Großbritanniens und der EU

- Lernziel:** Die Schüler erörtern mögliche Folgen des Brexits für Großbritannien sowie die EU.
- M 8** **Abspaltung, Armut, Außenseitertum** – Wird aus Großbritannien bald Kleinengland?
- M 9** **Gute Freunde kann niemand trennen!?** – Die Zukunft der EU ohne Großbritannien

Lernerfolgskontrolle

- M 10** Klausurvorschlag: „Brexit“

Hinweise und Erwartungshorizonte

Großbritannien und wir – Junge Menschen in Deutschland und der Brexit

M 1

Der Brexit ist ein gutes Beispiel dafür, dass Außenpolitik und internationale Fragen oft auch sehr direkten Einfluss auf unser alltägliches Leben haben.

Aufgaben

1. Führen Sie in Partnerarbeit ein Brainstorming durch. Sammeln Sie Ihre eigenen Hoffnungen, Befürchtungen und Wünsche im Hinblick auf den Brexit und notieren Sie diese.
2. Erläutern Sie anhand der drei Fallbeispiele mögliche Folgen des Brexits für junge Menschen in Deutschland.



Drei Schüler erzählen von ihren Brexit-Sorgen

Hendrik (15 Jahre alt)

Ich heiße Hendrik, bin 15 Jahre alt und gehe ich die 9. Klasse einer Realschule in Hamburg. Eigentlich wollten wir im nächsten Jahr mit der Klasse unsere Abschlussfahrt nach Edinburgh machen. Doch wegen des Brexits ist es noch total unsicher, ob wir die Fahrt dorthin wirklich unternehmen können! Schließlich endet Ende 2020 die Übergangsphase, in der sich kaum etwas ändern soll. Aber danach? Müssen wir am Ende etwa Visa beantragen und uns vom Amt teure Reisepässe ausstellen lassen? Das würde alles teurer und komplizierter machen als es ohnehin schon ist. Außerdem wollen wir nach Schottland fliegen, aber ob auch solche weniger genutzten Flugrouten aufrechterhalten werden, steht noch nicht fest. Vielleicht sind unsere Sorgen aber auch übertrieben und die EU und die Briten einigen sich auf einen Vertrag für die Zeit nach 2020. Bis dahin bleibt aber für uns die Unsicherheit, ob wir unsere Fahrt wirklich nach Edinburgh antreten können.



Elisa (17 Jahre alt)

Ich heiße Elisa, bin 17 Jahre alt und im 2. Lehrjahr der dualen Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten in Hagen. Unsere Branche ist vom Brexit besonders hart betroffen: Der Handel mit Medizinprodukten ist ein wichtiger Teil der Geschäfte zwischen Großbritannien und dem Rest der EU. Jeden Monat gehen 45 Millionen Packungen an Medikamenten aus Großbritannien in die EU, umgekehrt sind es rund 37 Millionen. Eine riesige Zahl! Darunter sind auch viele zahnmedizinische Medikamente sowie Behandlungswerkzeuge und Diagnosemittel. Mein Ausbilder und ich haben große Sorge, dass ein Mangel entstehen könnte, wenn britische Firmen über 2020 hinaus nicht mehr problemlos nach Deutschland liefern können. Schließlich möchten wir unseren Patienten so gut es geht helfen. Deshalb hoffe ich, dass die EU Wege findet, die Versorgung mit Medikamenten aus Großbritannien langfristig sicherzustellen.



Cem (19 Jahre alt)

Ich heiße Cem, bin 19 Jahre alt und komme aus Augsburg. Ich habe im letzten Jahr Abitur gemacht und bin nun im 1. Lehrjahr meiner dualen Ausbildung zum Bankkaufmann. Für wohl jeden Banker ist es ein Traum, eines Tages in der City of London zu arbeiten, dem größten Bankenviertel der Welt. Auch ich kann mir gut vorstellen, eines Tages dort zu arbeiten. Um mich mit dem Land vertraut zu machen, mein Englisch zu verbessern und erste internationale Erfahrungen zu sammeln, möchte ich gerne mit dem Erasmus Plus-Programm einen Teil meiner Ausbildung bei einer britischen Bank absolvieren. Doch das steht nun wegen des Brexits leider auf der Kippe. Noch läuft das Erasmus-Programm zwar bis Ende 2020 weiter. Ich möchte aber erst im Oktober damit beginnen und es soll bis April 2021 dauern. Was, wenn bis dahin die Fortführung des Programms nicht gesichert ist? Falle ich dann aus der Förderung raus? Muss ich dann das Land verlassen? Fragen über Fragen...



Datenquelle Medikamente: <https://www.zeit.de/wirtschaft/2019-09/medikamente-brexit-pharmakonzern-versorgung-engpaesse/komplettansicht> (zuletzt abgerufen am: 12.02.2020).

M 5

Schlacht um Mittelengland? – Das Hauen und Stechen in der Referendumskampagne von 2016



Aufgaben

1. Bilden Sie Dreiergruppen. Analysieren Sie in der Gruppe entweder die Argumente der Brexit-Befürworter oder der Brexit-Gegner. Tauschen Sie sich dann im Anschluss mit einer der Gruppen, die die andere Gruppe bearbeitet hat, über Ihre Ergebnisse aus.
2. Erläutern Sie das Abstimmungsverhalten der unterschiedlichen Regionen und Gruppen in Großbritannien anhand der Karte sowie den beiden Statistiken.
3. Diskutieren Sie im Plenum, wie die stark voneinander abweichenden Abstimmungsergebnisse unterschiedlicher Gruppen zustande kamen und was sie für Großbritannien bedeuten.

Die Ausgangslage: David Cameron und die Nachverhandlungen von 2015/16

Nachdem er überraschend deutlich die Parlamentswahlen von 2015 gewonnen hatte, begann Premier David Cameron mit den angekündigten Nachverhandlungen über die Rolle der EU. Allerdings zeigten viele andere Länder kaum Interesse an solchen Verhandlungen, weil sie die EU eher vertiefen anstatt wie Cameron deren Aufgaben beschränken wollten. Im Februar 2016 kehrte er daher mit Ergebnissen nach Hause zurück, die viele Briten enttäuschten und durch die Cameron seine Glaubwürdigkeit verlor, weil er vorher große Änderungen versprochen hatte. Großbritannien wurde zwar nun vom Ziel der „immer engeren Union“ offiziell ausgenommen, durfte Sozialleistungen für EU-Migranten beschränken und wurde nicht mehr für die Probleme der Euro-Zone haftbar gemacht. Doch vielen EU-Kritikern auf der Insel reichte das nicht. Cameron musste daher gegen entschlossene und starke Gegner eine Kampagne führen, um sein Land in der EU zu halten.

© RAABE 2020

Das Referendum von 2016 – Die wichtigsten Argumente der Brexit-Gegner

Wir wären deutlich weniger relevant für viele mächtige Staaten auf der Welt, träten wir aus der EU aus.

9 von 10 Ökonomen sagen, dass es einen großen wirtschaftlichen Schock gäbe, wenn wir die EU verlassen.

Es gibt keinen anderen Weg, die Frage der Migration zu lösen, als gemeinsam mit unseren europäischen Partnern.



© Getty Images

David Cameron, Parteichef der Konservativen und Premierminister



© Getty Images

Nick Clegg, ehem. Parteichef der Liberaldemokraten und Vizepremier



© Getty Images

Chuka Umunna, Labour-Abgeordneter, der später zu den Liberaldemokraten wechselte

M 7

Leave, actually? – Boris Johnson und der zweite Anlauf

**Aufgabe**

Beurteilen Sie mithilfe des Textes und des Diagrammes, warum Boris Johnsons Brexit-Politik bisher so erfolgreich war, dass Großbritannien zum 31. Januar 2020 aus der EU austreten konnte.

**Zusatzaufgabe**

Recherchieren Sie im Internet Karten, die das Wahlergebnis der Unterhauswahlen von 2019 zeigen und vergleichen Sie diese mit der Karte aus M 5. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem Ergebnis des Referendums und den Wahlkreissiegern von 2019 stellen Sie fest?

Boris Johnsons Brexit-Plan

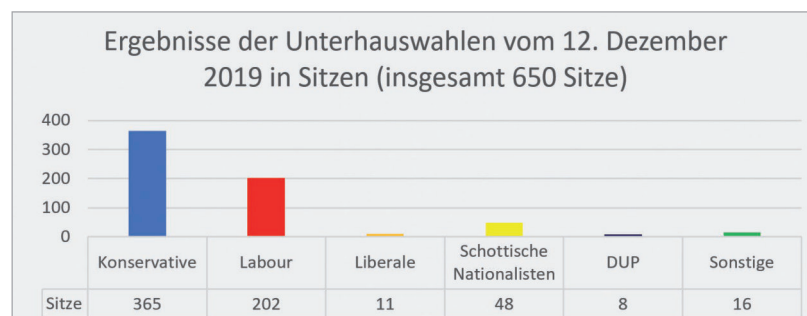
- Nachdem Theresa May zurückgetreten war, wurde Boris Johnson am 24. Juli 2019 neuer Premierminister. Er versprach, Großbritannien werde am 31. Oktober 2019 aus der EU austreten – ob mit oder ohne Deal. Doch das Parlament verweigerte ihm die
- 5 Zustimmung für einen Austritt ohne Vertrag. Auch traten mehrere Abgeordnete seiner Partei zur Opposition über, andere ließ er aus der Partei ausschließen. So verlor er die Mehrheit aus Konservativen und DUP. Im September versuchte er, das Unter-
- 10 haus in eine Herbstpause („Prorogation“) zu schicken, damit das Parlament keinen Widerstand mehr gegen seine Brexit-Politik leisten konnte. Dies wurde jedoch gerichtlich untersagt. Johnson wollte nun einen neuen Vertrag mit der EU aushandeln. Es gelang ihm, am 17. Oktober zu einer Einigung zu kommen. Der umstrittene „Backstop“ für Nordirland fiel nun weg. Stattdessen soll-
- 15 te nun eine neue Zollgrenze in der Irischen See entstehen, sodass der Handel zwischen Nordirland und dem Rest Großbritanniens künftig kontrolliert werden muss, nicht aber der Handel zwischen Irland und Nordirland. Das neue Abkommen wurde vom Unterhaus mit 329 zu 299
- 20 Stimmen angenommen. Doch da die Abgeordneten darauf bestanden, dass der Austrittsvertrag bereits vor dem Austritt in britisches Recht überführt würde, blieb bis zum 31. Oktober zu wenig Zeit. Regierung und Opposition einigten sich daher darauf, am 12. Dezember Neuwahlen abzu-
- halten, um aus der Sackgasse einen Ausweg durch klare Mehrheiten zu finden. Zugleich erbat die britische Regierung bei der EU einen letzten Aufschub des Brexits bis zum 31. Januar 2020. Die Wahlen gewann Johnsons Konservative Partei haushoch. Am 9. Januar 2020 stimmte das neue Unterhaus dem Brexit-Gesetz zu, das Europäische Parlament folgte am 29. Januar. Großbritannien trat daher am 31. Januar 2020 aus der EU aus. Johnson hatte sein Versprechen, den Brexit endlich durchzuziehen („Let’s get Brexit done!“) also tatsächlich eingehalten.



© Conservatives
via YouTube

In einem TV-Wahlspot verspricht Johnson den Brexit.

© RAABE 2020



Gute Freunde kann niemand trennen!? – Die Zukunft der EU ohne Großbritannien

M 9

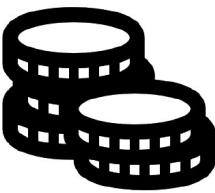
Der Brexit wirkt sich nicht nur auf Großbritannien aus. Auch die übrigen EU-Staaten werden sich auf größere Änderungen vorbereiten müssen.

Aufgaben

1. Erörtern Sie in Partnerarbeit anhand der Tabelle die möglichen Auswirkungen des Brexits auf die EU und Deutschland in den vier unten aufgeführten Bereichen.
2. Diskutieren Sie im Plenum, wie die EU ohne Großbritannien ihre Sicherheit, das Wirtschaftswachstum und Europas Einfluss auf der Welt gewährleisten kann. Überlegen Sie auch, wie die künftige Bindung Großbritanniens an die EU aussehen könnte und ob es wünschenswert wäre, wenn Großbritannien irgendwann wieder der EU beitrete.



Der Brexit und seine Auswirkungen auf die EU und Deutschland

Mögliche Vorteile	Bereich	Mögliche Nachteile
• Ohne den „Störenfried“ Großbritannien könnte man die „immer engere Union der Völker“ vorantreiben. • Eine gemeinsame Armee und eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik werden jetzt vielleicht möglich. • Frankreich und Deutschland gewinnen an Macht in der EU.	Politik und Sicherheit 	• Mit Großbritannien tritt ein mächtiger Staat (Atomwaffen, Sitz im UN-Sicherheitsrat, starke Armee) aus. • Die Briten verfügen über ein weltweites Netz aus Spionen und Diplomaten, das den Europäern fehlen wird. • Eine der ältesten Demokratien der Welt mit Vorbildfunktion tritt aus.
• Frankfurt und Paris könnten neue Jobs im Bankengewerbe gewinnen. • Mit Großbritannien könnte es einen fruchtbaren Wettbewerb um die bessere Steuer- und Wirtschaftspolitik geben, der am Ende allen hilft.	Handel und Wirtschaft 	• EU verliert 20 % ihrer Wirtschaftskraft und 13 % der Bevölkerung und somit auch an wirtschaftlichem Gewicht. • Der deutsche Handel mit Großbritannien (Wert: 120 Mrd. Euro in 2016) könnte abnehmen. Bis zu 550.000 Arbeitsplätze hängen davon ab.
• Urlaube und Reisen nach Großbritannien könnten aufgrund des schwachen Pfunds günstiger werden.	Tourismus und Reisen 	• Ab 2021 könnte Reisen komplizierter (Visa, Pässe, Flugrouten) werden.
• Vermutlich wird Großbritannien weiter am Erasmus Plus-Programm teilnehmen, was Auszubildenden und Studenten dort weiterhin einen Aufenthalt ermöglicht.	Jugend und Bildung 	• Entfremdung zwischen EU und Großbritannien könnte auch Beziehungen junger Briten und Europäer belasten. • Aufenthalte werden grundsätzlich komplizierter und bürokratischer.

Aufgabe 2:

Die Karikatur „Nervensäge und kein Ende“ von März 2019 zeigt einen liegenden Stier, auf dem eine Frau sitzt, die entnervt bis panisch schaut. Sie trägt ein Kleid mit der Aufschrift „EU“. Auf ihrem Kopf befindet sich eine Blattsäge, an der zwei Personen ziehen. Die linke Person trägt die Aufschrift „Parlament“, die rechte Person die Aufschrift „Reg[ierung]“. Auf der Säge steht „Brexit hin, Brexit her“, auch eine britische Flagge ist abgebildet. Die linke Figur ähnelt dem damaligen Labour-Parteichef Jeremy Corbyn, die rechte Figur der Premierministerin May. Der Karikaturist Horst Haitzinger möchte damit ausdrücken, dass das Brexit-Chaos in Großbritannien bzw. die Ablehnung des Austrittsabkommens durch das Unterhaus auch den Rest Europas – der Stier und die Frau dienen oft als Symbol für Europa – belasten und nerven. Er kritisiert damit die mangelnde Einigkeit auf britischer Seite und legt nahe, dass das Hin und Her bald zu einem Ende kommen sollte.

Hinweise (M 7)

M 7 verdeutlicht Großbritanniens Weg unter Premier Boris Johnson bis zum 31. Januar 2020.

Erwartungshorizont (M 7)**Aufgabe:**

Der Hauptgrund für Johnsons Wahlsieg mit 365 Sitzen und somit für den Brexit am 31. Januar 2020 dürfte Johnsons Wahlversprechen „Let’s get Brexit done!“ gewesen sein. Denn nachdem er Premier wurde, hat das Unterhaus erneut mehrfach versucht, den Brexit aufzuhalten oder zu verhindern. Die Mehrheit der Briten (52 % in 2016) hat aber für den Brexit gestimmt, weswegen die ständigen Aufschübe des Austritts viele Briten genervt und verbittert haben dürften. Mit der Wahl der Konservativen konnten sie sicher sein, dass der Brexit nun endlich vollzogen würde. Auch die erfolgreiche Neuverhandlung des „Backstop“ dürfte zu Johnsons Erfolg beigetragen haben, da Nordirland und Großbritannien eng verbunden bleiben, ohne dass Großbritannien in der Zollunion bleiben muss.

Zusatzaufgabe:

Ein Vergleich der Karten ergibt, dass mit wenigen Ausnahmen die Regionen, die für den Brexit gestimmt haben, bei der Wahl für die Konservativen gestimmt haben. Labour, Liberale und Schottische Nationalisten waren dagegen vor allem dort erfolgreich, wo die Mehrheit 2016 gegen den Brexit gestimmt hatte. Umgekehrt haben die Konservativen kaum Wahlkreise in „Remain“-Gegenden und die anderen Parteien kaum Wahlkreise in „Leave“-Gegenden gewonnen.

Hinweise (M 8 – M 9)

Die beiden Materialien konfrontieren die Lernenden mit möglichen Folgen des Brexits für Großbritannien und die EU.

Erwartungshorizont (M 8)**Aufgabe 1:**

Die Karikatur zeigt eine nackte Frau, die mit einem nackten Mann im Bett liegt. Vor ihm liegt ein Kleidungsstück mit EU-Flagge, vor ihr ein Kleidungsstück mit Schottland-Flagge. Ein zweiter Mann steht angezogen (mit Schirm und „Melone“) vor den beiden. Auf seinem Rücken ist die englische Flagge abgebildet. Die Frau sagt: „Es ist genau so, wie du denkst!“ Der Karikaturist Kostas Koufogi-

